ALT-SAARBRIGGER SCHNISS



Wofür stehen wir?
Das Plakat-Motiv mit dem Titel 80/20 von Ceren Yanci in der Moltkestraße

Zeitung für Alt-Saarbrücken
Nr. 150
Frühling 2024


Der Schlüssel zum Glück!
Die neue Wohnung!
Einfach mieten und
sich zuhause fühlen!
[WOGE Saar]
Wohnungsgesellschaft Saarland
Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar
www.woge-saar.de
start-werbeagentur.de

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

der Frühling steht vor der Tür! Die ersten Blumen blühen und die Spielplätze füllen sich allmählich wieder. Wir beschäftigen uns mit der Frage: Braucht die Demokratie in unserem Land mehr Pflege? Außerdem erfahren Sie in dieser Ausgabe, was es mit dem Gruselpicknick am 26.04. auf sich hat. Und: gegen Einsamkeit wirkt unser Veranstaltungskalender auf Seite 10.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und senden sonnige Grüße

Carolin Cremer und Lisa Staub

Titelbild: 80/20 von Ceren Yanci,
Projekt „Real for real, for real, for real!“ der hbk
Info zum Projekt: www.hbksaar.de/projekte/details/for-real

produziert mit sozialer Verantwortung reha
www.rehagmbh.de

Impressum

Herausgeber:

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken, Gersweilerstraße 7, 66117 Saarbrücken, Telefon: 0681 51252, Mail: gwa-altsb@paritaet-gwa.de, Webseite: www.altsb.de, Träger: Paritätische Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit (PGG)

Redaktion V. i. S. d. P. :

Carolin Cremer und Lisa Staub

Druck:

reha gmbh CityCenter, Dudweilerstraße 72, 66111 Saarbrücken

Bildnachweise:

Herausgeber, wenn nicht anders angegeben

Auflage:

5000 Stück, die Alt-Saarbrigger Schniss erscheint 3-4 mal im Jahr und wird kostenlos an die Haushalte in Alt-Saarbrücken verteilt.

Inhalt

Aktuelles

Aktuelle Informationen auf einen Blick 4

Der blaue Steg ist wieder da 5

Stadtteilentwicklung

Warum soll ich auf die Demokratie aufpassen? 6

Das Wort „Ausländer“ gehört hier nicht mehr hin 7

World Café mit der SPD 8

Siedlung schafft Wohnraum für Studierende 9

Angebote Stadtteilbüro

Veranstaltungskalender 10

Bürgergeld in der Kritik – Lohnt sich die Arbeit? 12

Ich könnte mir nicht vorstellen, zuhause zu sitzen 13

Europa Wahl im Kinderhaus: Wie würden die Kinder entscheiden? 14

Menschen

Alexandra Quapp „Mit dem Bulli durch Europa“ 16

Gruselpicknick auf dem Alten Friedhof 18

Gemeinsame Sache

Die Kamekestraße lebt 20

Chorsingen macht Spaß, ich schwöre 21

Fit bleiben

Rätselseite 22

Rund 2.000 Bildungsangebote der vhs 25

Dem Schreckgespenst „Demenz“ die Stirn bieten! 26

Ausgleich zur beruflichen Belastung 27

Aktuelle Informationen auf einen Blick

Die guten Geister der Saarbrücker Tafel e.V.



Das Team der Saarbrücker Tafel e.V., von links nach rechts: Monika Weber, Joachim Schneider, Jana Sudermann, Paul Koslowsky, Anja Pietzner, Stefan Bunk, Alexandra Moser (Vorsitzende), Sascha Blume

Wenn das Geld für das Nötigste nicht bis zum Monatsende reicht, ist guter Rat teuer. Zum Glück gibt es die Saarbrücker Tafel e.V.. Auch das „Café Schniss“ kocht manchmal mit Lebensmitteln, die von dort gebracht werden. So kann für kleines Geld lecker gekocht werden. Dafür sagen wir danke!

Einmal im Monat fährt das Stadtteilbüro mit Denjenigen, die nicht gut zu Fuß sind, zur Ausgabe der Tafel.

Info monatliche „Tour zur Tafel“:

Bettina Caspers-Selzer

Telefon: 0681 59 53 99 14
b.caspers-selzer@paritaet-gwa.de

Gefährliche Parksituation an der Grundschule Im Dellengarten: Ein offener Brief der Schulelternsprecherin

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

mein Name ist Monique Herrmann. Als Schulelternsprecherin ist eines meiner aktuellen Projekte, die Verkehrssituation um die Schule herum für die Schülerinnen sowie Schüler und Eltern zu verbessern.

Seit 2021 hat die Schule einen „Kiss and Ride“ Parkplatz in der Deutschherrnstraße unterhalb der Schule neben dem Taxistand. Dieser sollte zwischen 7 Uhr und 16 Uhr frei sein, damit Eltern ihre Kinder gefahrlos aussteigen lassen können. Die Kurzparker, die halten um ihre Kinder abzusetzen, gefährden dann nämlich die Kinder, die zu Fuß kommen.Leider kam es in der Vergangenheit häufig zu gefährlichen Situationen vor der Schule.

Mit diesem Thema haben sich auch die Klassensprecher und das Schulsprecherteam in einer Kinderkonferenz befasst. Viele Kinder äußerten, dass sie Angst haben, die Straße zu überqueren und einige Eltern lassen ihre Kinder deshalb nicht alleine zur Schule gehen.

Daher die dringende Bitte: Parken Sie in der Zeit von 7-16 Uhr nicht auf der Elternhaltestelle in der Deutschherrnstraße. Selbstverständlich kann der Parkbereich außerhalb der Schulzeiten wie bisher genutzt werden.

So können wir alle helfen, den Kindern in unserem Stadtteil einen sicheren Schulweg zu garantieren und die Selbstständigkeit der Kinder fördern.

Vielen Dank für Ihr Verständnis, wir hoffen auf Ihre Unterstützung!



Der „Kiss and Ride“ Parkplatz ist wichtig: Damit kein Parkchaos ensteht, wenn Kinder mit dem Auto gebracht werden, darf er nicht von Dauerparkern genutzt werden. Foto: Monique Herrmann

Fußgängerbrücke Werderstraße wurde runderneuert

Der blaue Steg ist wieder da



Die Fußgänger und Radfahrer sind froh, denn der Weg über die Autobahn ist eine der wenigen Möglichkeiten aus Alt-Saarbrücken ans Saarufer zu gelangen.

Die Fußgänger- und Radfahrerbrücke, die über die A620 führt, verbindet die Werderstraße und den Kleingartenbauverein „An der Saar e.V." in Alt-Saarbrücken miteinander. Im vergangenen Jahr wurde sie zwecks Renovierung komplett abgebaut.

Einige Anwohnerinnen und Anwohner hatten sich schon gemeldet. Sie befürchteten, dass die Fußgängerbrücke nicht wieder aufgebaut werden sollte. Zum Glück ist sie jetzt wieder da, rostfrei und sicher.

Am 02. und 03. März wurde die A620 im Abschnitt zwischen der Wilhelm-Heinrich-Brücke und der Malstatter Brücke in beiden Richtungen voll gesperrt. Eine gute Gelegenheit, die Strecke einmal gemütlich zu durchfahren und die Asphaltfläche zur freien Verfügung zu haben. Im weiteren Verlauf, bei der Wilhelm-Heinrich-Brücke, war noch mehr los.



Wenn man lange genug hinschaut, hört man die Stille über der leeren Autobahn.







In letzter Zeit hören wir immer wieder: Unsere Demokratie ist in Gefahr. Wozu brauchen wir die überhaupt? Und warum gehen so viele Leute in Deutschland auf die Straße? Foto: Tony Zohari

Die meisten von uns, die in Deutschland aufgewachsen sind, kennen Deutschland nur als Demokratie. Unsere Großeltern und Urgroßeltern kennen das Land noch ganz anders. Sie wissen noch, dass es Jahre gab, in denen man nicht sagen durfte, was man dachte. Menschen wurden wegen ihrer Religion, ihrer Hautfarbe, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Meinung verschleppt oder getötet.

Und ja, das ist ärgerlich. Wir wollen nicht immer hören, dass wir heute gar nicht wissen, wie gut es uns eigentlich geht. Natürlich geht es hier und heute nicht allen gleich und längst nicht allen gleich gut. Das kann auch eine demokratische Grundordnung nicht versprechen.

Du darfst sein, wie du bist

Heute darf jeder Mensch hier leben, so einzigartig und besonders, wie er oder sie ist. Das ist ein großes Recht, das leider nicht mehr selbstverständlich ist. Gerade rechtsextreme PolitikerInnen schlagen vor, Menschen aus anderen Herkunftsländern aus der Gemeinschaft auszuschließen.

Jeder und jede darf sagen, was er oder sie sagen will. Das führt natürlich auch zu Diskussionen und Streit. Und das gehört zur Demokratie. Das ist nicht immer Friede, Freude, Eierkuchen.

In einer Demokratie gibt es Menschen, die für andere sprechen

Oft muss viel und lange nachgedacht und diskutiert werden. Das Gute ist: Wir können uns einmischen und Vorschläge machen. Und wenn wir nicht überall laut mitreden wollen, dann wählen wir jemanden, der uns vertritt. Deshalb gehen wir wählen. Dort entscheiden wir mit unserer Stimme, wer unsere Interessen vertreten soll.

Demokratinnen und Demokraten respektieren andere Meinungen

Das Schwierige an der Demokratie ist, dass in einem freien Land auch Menschen Politik machen dürfen, die die Freiheit für andere ablehnen. Menschen, die wollen, dass alles so läuft, wie sie es wollen. Sie haben keinen Respekt davor, dass nicht alle Menschen die gleichen Lebensvorstellungen und Bedürfnisse haben. Sie wollen eine weniger bunte Welt durchsetzen.

Denkt gut darüber nach, wen ihr wählt! Menschen, die euch einfache Lösungen versprechen, sind sehr verdächtig.



Eine Wanderin zwischen den Welten

Das Wort „Ausländer“ gehört hier nicht mehr hin

Kheira Hachemie unterstützt Menschen aus arabischen Ländern, die bei uns eine neue Heimat gefunden haben. Sie schätzt die Meinungsfreiheit. Trotzdem werden bei uns im Land längst nicht alle gehört, meint sie. Ein Gespräch mit der Sprach- und Kulturmittlerin.



Kheira Hachemie weiß, wie hart das Leben sein kann, wenn nur einer das Sagen hat.

Wie lange hast du in Algerien gelebt?

Ich habe mein Land mit 30 Jahren verlassen. In den arabischen Ländern steht Demokratie drauf, aber es gibt sie nicht. Damals war die Zeit des Bürgerkriegs, viel Terrorismus, elf Jahre lang. Und von Syrien wissen wir auch: Da gibt es keine Demokratie, null Demokratie, die Regierung ist schlecht. Wir haben gehört, in Deutschland gibt es Demokratie. Und ja, es gibt Demokratie in Deutschland, aber auch nicht wirklich.

Was meinst du damit? Was fehlt noch? Du kannst das genauso sagen, wie Du denkst.

Da ist etwas unter dem Tisch. Wir sagen etwas und tun es nicht. Das passiert oft, in Behörden und überall. Man sagt, Ausländer und Deutsche sind gleich. Das stimmt nicht. Meine Kinder sind hier geboren, der Vater ist Deutscher. Aber in der Schule und auf der Straße sind sie Ausländer, weil sie schwarze Haare und schwarze Augen haben. In der Welt gibt es keine Demokratie, keine wirkliche Demokratie, und sie wird auch nicht kommen.

Du meinst, die Menschen können das nicht wirklich? Auch in Deutschland ärgern sich die Leute, dass die Politiker ihrer Meinung nach viel reden und wenig tun.

Ja. Und das kann ich überall sagen, ohne Angst haben zu müssen.

Und genau das garantiert dir unsere Demokratie: das Recht auf freie Meinungsäußerung. Hier kannst du es sagen.

Hier kannst du alles sagen, auch wenn du oft denkst, dass du in ein Loch sprichst. Du kannst reden und niemand hört dir zu und nichts passiert. Heiße Luft. Die Regierung redet mit uns wie mit einem kleinen Kind und die Mutter sagt auch: „Ja, das machen wir.“ oder „Das bekommst du später.“ Und das sagt sie alles, damit das Kind aufhört zu weinen. Solche Mütter gibt es.“

Wir haben gedacht, das gibt es nur in der Regierung, aber das gibt es auch in den Behörden. Früher war das nicht so. Jetzt reden die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter anders mit uns. Wenn wir nicht deutlich werden und uns auf die Gesetze berufen, werden wir oft vertröstet.

Ich habe Angst, wenn ich an die Zukunft meiner Kinder denke. Sie werden heute anders behandelt als noch vor ein paar Jahren. Deutschland ist unsere Heimat. Ich liebe dieses Land. Ich reise manchmal in mein Herkunftsland. Da bin ich auch Ausländerin. Sie sagen: „Guck mal, diese Deutsche.“ Ich bin dort Ausländer, ich bin hier Ausländer. Hier ist meine Heimat, ich lebe hier, ich arbeite hier, ich zahle Steuern, ich habe hier einen Namen. Warum bin ich Ausländerin?

Wir sind alle anders, egal ob wir über unsere Haarfarbe, unser Hobby oder unsere Art zu kochen reden. Und das macht das Leben interessant.

Das Wort Ausländer gehört hier nicht mehr hin. Wir müssen sehen, wie schön es ist, dass wir so Viele und so verschieden sind. Geh nach Malstatt oder nach Burbach. Wenn du alle „Ausländer“ wegschickst, wie ist das Leben dort? Vor Jahren war Malstatt tot und guck jetzt einmal hin.

Es ist Leben auf den Straßen.

Ja, welche Ausländer sollen denn raus? Wen meinen sie? Araber, Türken, Muslime, Italiener, Russen? Dann gehen alle raus. Was ist dann mit Deutschland? Man muss ein bisschen nachdenken. Wenn du dein Land liebst, dann erklärst du den Leuten, die kommen, deine Regeln. Dann können wir zusammenleben. Zeig den Menschen deine Regeln. Wir können den Müll nicht trennen, wir kennen das Gesetz nicht genau. Wenn wir zusammenleben wollen, dann müsst ihr uns das erklären.

Lern die Regeln, dann kannst du selbständig mitspielen. Wir können alle zusammen Deutschland spielen.

Für mich ist das meine Heimat, ich engagiere mich für dieses Land, weil es auch mein Land ist.

„Alt-Saargrigge schwätzt“

World Café mit der SPD



Mitte Januar haben wir auf Einladung der SPD im „Café Schniss“ diskutiert, wie wir Alt-Saarbrücken noch attraktiver, sicherer und lebenswerter gestalten können. Jetzt informiert die SPD Stadtratsfraktion über die Ergebnisse der Gespräche an den Thementischen und über die nächsten Schritte.

Umgestaltung der Heuduckstraße

- Der ruhende Verkehr nimmt viel Raum ein. Deshalb sollen die Gehwege verbreitert und alternative Parkkonzepte geprüft werden.
- Um die Parksituation rund um die Feuerwehreinfahrt zu verbessern, wird die SPD mit den umliegenden Gewerbetreibenden und der Stadt Kontakt aufnehmen. Die Feuerwehr soll jederzeit gut parken und ein- und ausfahren können.
- Überlegungen zur Verlegung des Feuerwehrgerätehauses.

Fehlende Aufenthaltsorte

- Britta Blau ist dazu im Gespräch mit der Saarbrücker gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft.
- Die Förderung des Saarufers in Alt-Saarbrücken als Naherholungsgebiet wäre eine weitere Möglichkeit.
- Zugang zur Saar vom Messegelände: Die beestehende Unterführung sollte besser ausgebaut werden. Nach Rückfrage im Verkehrsausschuss gibt es dazu eine Skizze, die noch mit den Beteiligten besprochen werden müsste. Auch die Mischfinanzierung mit der Autobahn GmbH muss noch geklärt werden.
- Mehr frei zugängliche Sportmöglichkeiten für Alt-Saarbrücken werden gewünscht.

Stadtteilgemeinschaft fördern

- Die Vereine in Alt-Saarbrücken sollen sich besser vernetzen können. Dazu wird Britta Blau zu einem ersten Vereinsstammtisch einladen.
- Digitale Angebote zur Vernetzung im Stadtteil: Der Austausch mit Aktiven ist in Vorbereitung.

Parkplatzsituation im Quartier

- Mit der HTW und den Stadtwerken wird überlegt, inwieweit die vorhandenen Parkhäuser auch von Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden können.
- Es wird angefragt, ob die Fassaden der Parkhäuser begrünt werden können.
- Auch im Supermarkt wird bezüglich der Nachtnutzung der Parkplätze angefragt.

Fußgänger und Radverkehr

- Die Gehwege vom Casino bis zum Drahtzugweiher seien zugeparkt. Weder Rollstühle noch Kinderwagen oder Rollatoren könnten den Gehweg passieren. Oberbürgermeister wurde um eine Stellungnahme gebeten.
- In der nächsten Stadtratssitzung soll über die Teilnahme am Interreg-Projekt „Intervelo SaarMoselle“ entschieden werden. Es geht dabei um den Bau eines neuen Geh- und Radweges durch das Deutschmühlental zwischen Messegelände und Bundesgrenze. So werden neue und sichere Möglichkeiten geschaffen, sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortzubewegen.
- In Alt-Saarbrücken halten die Busse an den Haltestellen nicht immer bündig. Das erschwert den Einstieg. Der Umbau zu barrierefreien Haltestellen wird regelmäßig von SPD-Fraktionsmitgliedern in den Ausschüssen nachgefragt.
- Um das Sicherheitsgefühl zu erhöhen, sollen Straßenbeleuchtung und die Präsenz des Ordnungsamtes ausgeweitet werden.

Kinder und Jugendliche

- Der Verkehr zu Schulbeginn soll reduziert werden. Dazu ist die SPD mit den Schulen im Gespräch.
- Orte für Kinder und Jugendliche sollen geschaffen werden. Gerade für Jugendliche fehlen Treffpunkte im Stadtteil.

Zwischenstand zu den Studierenden-Appartements

Siedlung schafft Wohnraum für Studierende

Im letzten Jahr haben wir ausführlich über das Projekt der Immobiliengruppe Saarbrücken berichtet. In den Wohnhäusern Moltkestraße 3-7 tut sich was: Seit Sommer 2023 sind Baufirmen hier zugange und ein großes Werbetransparent am Gerüst kündigt an, dass hier Appartements für Studierende entstehen.

Die Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft, Eigentümerin der drei Wohnhäuser, baut die früheren 20 Wohnungen zu insgesamt 61 Appartements um. 58 Appartements haben eine Wohnfläche von 21 bis 25 Quadratmetern, drei weitere Appartements für eine Doppelbelegung liegen bei rund 40 m² Wohnfläche. Alle Wohneinheiten verfügen über eine Kochnische und ein Bad mit Dusche.

Aktueller Stand

Begonnen wurde mit Haus Nummer 7: Den Anfang machten umfangreiche Abbrucharbeiten im Inneren des Gebäudes, das Setzen neuer Wände, die Arbeiten an Wasser- und Heizungsrohren und die Neuinstallation der gesamten Elektrik. Aktuell ist in Haus Nummer 7 der Innenausbau weit fortgeschritten. Die Bäder müssen noch gemacht werden und die Zimmertüren sind noch nicht eingebaut. Mit den Arbeiten in den Gebäuden 3 und 5 wurde zeitversetzt begonnen. Hier sind im Innenbereich die Abbruch- und Verputzarbeiten abgeschlossen. Derzeit werden die Installationsarbeiten durchgeführt. Die Innenarbeiten werden hier voraussichtlich bis Frühsommer dauern. Die Wärmedämmverbundarbeiten beginnen, sobald die Arbeiten an Haus Nummer 7 fertig sind und das Gerüst dort ab- und an 3 und 5 aufgebaut werden kann.



Schluss mit Langeweile: Veranstaltungskalender

Bildung, Kultur & Treffpunkte in Alt-Saarbrücken

Ob regelmäßige Treffen oder saisonale, kreative und informative Angebote – es gibt viele Möglichkeiten, dem Alltag ein Krönchen aufzusetzen. Hier gibt's einen Überblick über die Veranstaltungen des Stadtteilbüros im Frühling. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Familien-Treffs

Babyclub
Mittwoch 10.00 -11.30 Uhr
Bürgertreff, Moltkestraße 67

Donnerstag 15.00 -16.30 Uhr
Goebenstraße 25
Eingang Hofseite „Im Schwarzeich"

Purzelturnen
Freitag 11.00 -12.30 Uhr
Montessori Kinderhaus
Moltkestraße 33

Brückenangebote
Für Kinder (3-6 Jahre) ohne Kitaplatz
Info: Ann-Christin Jirasek
0681 59 53 99 18

Elternkompass
Montag 14.30-16.00 Uhr
Familienhaus Apfelbaum
Goebenstraße 25

Elterncafé
Mittwoch 14.30-16.30 Uhr
Familienhaus Apfelbaum
Goebenstraße 25

Info: Lea Schröder und
Ann Christin Jirasek
0681 59 53 99 18



Für jedes Alter ein Angebot

Kreativ-Kurse und Bewegung

Reha-Sport für Frauen
Mittwoch 10.00-11.00 Uhr
rapid Sportstudio, Deutschherrn pfad 6-12
Michael Müller 0681 585007
Kostenlose Teilnahme möglich auf Vorlage ärztlicher Verordnung

Sport im Deutsch-Französischen Garten (DFG)
Donnerstag 10.00-11.00 Uhr
Treffpunkt: Nordeingang DFG

Gedächnistraining
Dienstag 10.00 -11.30 Uhr
Denkspiele, Rätsel „un sproche"
Café Schniss

Basteln und mehr!
Mittwoch 9.30-11.30 Uhr
Vierzehntägig im Café Schniss

Spielecafé
Montag 14tägig 17.00 Uhr
Café Schniss

Männergruppe Alt-Saarbrücken
im Stadtteilbüro
Werner Döbritz 01733836389
www.maennergruppe-alt-sb.de

Bewegung, Entspannungsübungen "Wer rastet, der rostet"
Wichernhaus,Deutschherrnstraße 12
Info zu Terminen
0681 59 53 99 16

Tanzen für Seniorinnen und Senioren
kein Partner notwenig,
Im Wichernhaus
Deutschherrnstraße 12
Info: Alexandra Quapp
0681 59 53 99 16

Bildungsangebote

Lernwerkstatt Deutsch
Montag 9.00-12.00 Uhr
Kindertreff, Moltkestraße 73a

Dienstag und Donnerstag
9.00-12.00 Uhr
Stadtteilbüro, Gersweilerstraße 7

Info: Bettina Caspers-Selzer
0681 59 53 99 14

Internationales Frauen Café
Für jedes Alter ein Angebot
Donnerstag 15.30-17.00 Uhr
Café Schniss
Info: Kheira Hachemi
0681 59 53 99 17

Handysprechstunde
Dienstag 15.00-17.00 Uhr
Café Schniss
Anmeldung:
Alexandra Quapp 0681 59 53 99 16

Linux Treffen
3. Montag im Monat 18.30 Uhr
Einführung in das
kostenlose Betriebssystem
Stadtteilbüro

Chor-Projekt
Donnerstag 18.30 - 20.00 Uhr
Garellyhaus,
Eisenbahnstraße 14
Info: Carolin Cremer
0681 59 53 99 15
c.cremer@paritaet-gwa.de

Events im Frühling

Wildkräuterwanderung
Mittwoch 17. April 16.00 Uhr
über den „Alten Friedhof“ mit anschließender Verköstigung
Treffpunkt: Haupteingang

Gruselpicknick mit Lesung
Freitag 26. April 19.00 Uhr
am „Alten Friedhof“ mit Tanja Karmann und Carsten Schmitt
Treffpunkt: Haupteingang
(siehe Seite 18)

Pflanzenflohmarkt im DFG
Samstag 27. April 10.00-15.00 Uhr
Deutsch-Französischer Garten

Vortrag „Friedhof Alt-Saarbrücken - geschichtliche und denkmalpflegerische Aspekte“
Samstag 27. April 15.00-18.00 Uhr
Saarbrücker Stadtarchiv
Deutschherrnstraße 1



Jeden zweiten Montag ist Spieletreff im „Café Schniss“

Schlagernachmittag
Sonntag 28. April 15.00 Uhr
in der Congresshalle

Tagesfahrt nach Luxemburg
Samstag 11. Mai
Abfahrt 9.00 Uhr Gersweilerstraße 7
Kosten: 25,00 € 1.Person,
2. Person 20,00 €
Info: Alexandra Quapp
0681 59 53 99 16

Bunter Nachmittag
Dienstag 28. Mai 15.00 Uhr
Mit Live Musik im Gemeindesaal St. Jakob, Keplerstraße13
Info: Alexandra Quapp
0681 59 53 99 16

Live Musik im Hof
Folk, Pop + Chansons
Mittwoch 15. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 24. Juli,
17.00-19.00 Uhr
Innenhof Stadtteilbüro Gersweilerstraße 7
Info: Bettina Caspers-Selzer
0681 59 53 9914
b.caspers-selzer@paritaet-gwa.de





Infos unserer Sozialberatung

Bürgergeld in der Kritik – Lohnt sich die Arbeit?

Wir hören oft, dass die Erhöhung des Bürgergeldes dazu führt, dass sich Arbeit nicht mehr lohnt. Seit dem Bürgergeld bekommen Menschen mehr Geld. Die Regelleistungen waren in den Jahren zuvor so gering, dass sie nicht kompensiert werden konnten. Es gab keine finanzielle Entlastung in der Pandemie. Lohnt es sich also, zu arbeiten? Ein Text von Sozialberaterin Cornelia Armborst-Winterhagen.

Ja, es lohnt sich zu arbeiten! Wer mehr Geld verdient, hat mehr Geld zur Verfügung. Jeder, der nur Mindestlohn erhält, kann durch einen Antrag beim Jobcenter mit Bürgergeld aufstocken. Eine Überprüfung des Jobcenters wird dann von der Person durchgeführt, die Bürgergeld beantragt hat.

Was bedeutet das für die Zukunft?

Hilfsbedürftig ist jemand, der weniger verdient, als er vom Jobcenter bekommen würde. Für eine Person gilt der Regelsatz von **506,00 €**. Dazu kommt die Miete, bruttokalt mit höchstens **431,11 €** und Kosten für die Heizung. Das sind ungefähr **60,00 €**. Für eine einzelne Person ergibt das insgesamt **997,11 €**.

Beispielrechnung für eine Person:

506,00 € Regelsatz Einzelperson
\+ 431,11 € Kaltmiete, brutto
\+ ca. 60,00 € Heizkosten
= 997,00 €

Wenn man trotz Arbeit weniger Geld verdient, braucht man finanzielle Hilfe. Dann kann der Staat etwas dazu zahlen. Das wird immer im Einzelfall entschieden. Dazu müssen Sie einen Antrag beim Jobcenter stellen.

Warum hat jemand, der arbeitet mehr Geld als jemand, der nur Bürgergeld bekommt?

Wer Bürgergeld bekommt, darf noch zusätzlich Geld verdienen. Das bedeutet: Wer zusätzlich Geld verdient, bekommt weiter das volle Bürgergeld. Nur wenn jemand viel Geld verdient, bekommt er weniger Bürgergeld. Ein Teil von dem Einkommen wird dann abgezogen. Das gilt auch für Jobs, die nur ein paar Stunden dauern.

Regelleistungen ab 1. Januar 2024:

Alleinerziehende	553,00 Euro
Erwachsener	506,00 Euro
Ü 18	451,00 Euro
14 bis 18 Jahre	471,00 Euro
6 bis 13 Jahre	390,00 Euro
0 – 6 Jahre	357,00 Euro

Unterhalt ab 1. Januar 2024:

0 bis 5 Jahre	230,00 Euro
Für 6 bis 11 Jahre	301,00 Euro
12 bis 17 Jahre	395,00 Euro

Arbeit lohnt sich, weil die Freibeträge zusätzlich zum Bürgergeld genutzt werden können. Die Arbeit als Produktionshelfer oder Friseur ist nicht nur sinnvoll, sondern auch finanziell gewinnbringend.

Ist das Geld trotzdem knapp, sollte geprüft werden, ob Wohngeld und Kinderzuschlag beantragt werden können. Menschen, die wenig Geld haben und nicht viel verdienen, können Wohngeld beantragen. Auch Rentnerinnen und Rentner können Wohngeld bekommen.

Sozialberatung im Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken

Cornelia Armborst-Winterhagen

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken
Gersweilerstraße 7
66117 Saarbrücken

Telefon: 0681 59 53 99 12

E-Mail: c.armborst-winterhagen@paritaet-gwa.de

Synchronizeyourlife
DU HAST ES IN DER HAND

Möchten Sie

- Ihre Resilienz stärken,
- Neues Lernen,
- in Entscheidungen unterstützt werden,
- mit Stress besser umgehen können,
- Ihre Gesundheit verbessern oder alte Glaubenssätze über Bord werfen?

In meinem Portfolio biete ich für Sie individuelle Ansätze.

Zu meiner Person

- Personal-Coach (IHK)
- Arbeitsbewältigungscoach (ab-©)
- Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Gesundheitsmanagerin im Betrieb
- Betriebsrätin

Ihre
Heide Schneider

www.synchronizeyourlife.de

Was bedeutet dir dein Job?

Ich könnte mir nicht vorstellen, zuhause zu sitzen

Wir haben uns umgehört und erfahren, dass Geld ist nicht alles ist. Maggie, Martina, Melanie und Sabrina arbeiten seit einigen Jahren in unserem Beschäftigungsprojekt im „Café Schniss".



von links nach rechts: Maggie, Melanie, Sabrina und Martina arbeiten im „Café Schniss"

Was bedeutet dir deine Arbeit?

Sabrina: „Es ist ein anderes Lebensgefühl. Du hast das Gefühl, du wirst gebraucht und du hast etwas zu tun. Ich könnte mir nicht vorstellen, zuhause zu sitzen."

Maggie: „Ob es für mich einen Unterschied macht, ob ich arbeiten gehe oder nicht? Für mich, das sage ich immer wieder, für mich konnte nichts Besseres passieren als der Job. Für mich ist es ein Jackpot, egal ob ich viel oder wenig verdiene. Es ist ein Gewinn. Ich habe zwar nur ein paar Euro, also nicht wirklich viel mehr, aber sonst würde ich nur zu Hause sitzen."

Ich mach was aus meinem Leben

Maggie: „Man bekommt auch mal schlechte Laune ab. Da muss man drüberstehen. Schließlich ist nicht für Jeden ein Tag wie der andere. Hier hat man andere Möglichkeiten. Man lernt Leute kennen und hat sein Leben anders in der Hand." Sabrina: „Viele sagen, es ist gut, dass es uns gibt."

Maggie sieht sich als Mutter in der Verantwortung, ihren Kindern ein gutes Vorbild zu sein: „Zu Hause bleiben, das mache ich nicht. Auch wegen den Kindern, die sollen sehen, dass es auch anders geht."

Melanie und Martina bereiten gerade das Mittagessen für etwa 60 Personen vor. Melanie: „Arbeit ist gut für das eigene Wohlbefinden." Martina: „Und für die sozialen Kontakte, wenn man den ganzen Tag alleine zu Hause sitzt, hat man irgendwann keinen mehr."

Es tut gut, wenn man gebraucht wird

Melanie: „Es ist gut, wenn man etwas tut. Ich glaube, das ist bei jedem normalen Menschen so, dass es einem selbst total viel gibt. Ich war 10 Jahre zu Hause, wegen der Kinder. Das war auf einmal ganz schlimm, weil ich vorher immer gearbeitet habe. Es ist schön, wenn man auch woanders gebraucht wird und Anerkennung bekommt für das, was man gemacht hat."

Mehr Sicherheit im Job wäre ein schönes Ziel

Martina: „Das kriegst du nicht überall. Ich kenne Firmen, da kriegst du keine Anerkennung".

Melanie: „Ja, da arbeitest du für wenig Geld am besten noch auf Zeitvertrag. Das gibt keine Sicherheit. Wir können hier trotz Mindestlohn sehr zufrieden sein. Das Arbeitsklima, alles passt. Die Leute sind hier super rücksichtsvoll. Das ist viel wert." Das könnten viele Betriebe genauso machen, da sind die beiden einer Meinung. Melanie: „Ich glaube, das war früher so. Als meine Eltern jung waren, da konntest du auf die Zukunft bauen. Wenn du gut gearbeitet hast, hattest du deinen Platz für 20 bis 30 Jahre. Heute machst du einen Vertrag für zwei bis drei Jahre und musst sehen, was du dann machst. Du weißt nicht, was in drei, vier Jahren ist. Wenn du sicher wärst, du könntest Vollgas geben. Jetzt bist du in ständiger Unsicherheit. Das ist ein gesellschaftliches Problem, denn jeder lässt das mit sich machen und nimmt solche Jobs an."

Filiale Nr. 505

Vorstadt-Post

Schreibwaren - Post - Toto

Vorstadtstraße 59
66117 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 93 31 52 52
Fax: 0681 / 93 31 52 54

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 8:00 - 18:00 Uhr
Do. 8:00 - 13:30 Uhr
Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

Europa-Wahl im Kinderhaus

Wie würden die Kinder entscheiden? Kleine Wähler, große Wirkung



Anfang Juni steht wieder die Europawahl an. In Deutschland ist der offizielle Wahltag der 9. Juni 2024. Als deutscher StaatsbürgerIn oder als BürgerIn der EU hast du das Recht, deine Stimme abzugeben. Ein Text von Nicola Jochem, Foto: Max Fischer.

Wenn du keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, ist es wichtig, dass du dich ins Wählerverzeichnis der EU einträgst. Beachte dabei, dass du mindestens 16 Jahre alt sein musst.

Auch Du kannst Politik gestalten

Es stehen 96 Europa-Abgeordnete zur Wahl. Laut EU-Wahlrecht darf eine Partei umso mehr Europaabgeordnete ins Europäische Parlament entsenden, je mehr Stimmen sie bekommt. Obwohl es in Deutschland keine Wahlpflicht gibt, ist es wichtig, dass du deine Stimme nutzt, um die Politik aktiv mitzugestalten. Du hast die Wahl, ob du persönlich im Wahllokal oder bequem per Briefwahl von zuhause aus wählen möchtest. Weitere Infos zur EU-Wahl findest du hier: https://elections.europa.eu/de/how-to-vote/de/.

27. Mai: Wahllokal im Kinderhaus

Jugendliche dürfen offiziell erst ab 16 Jahren wählen. Das bedeutet, dass mindestens 10,9 Millionen Kinder kein Wahlrecht haben. Sie können also nicht über die Zukunft des Landes mitentscheiden. Wir im Kinderhaus finden es wichtig, dass auch diejenigen mitbestimmen können, denen die Zukunft gehört. Deshalb werden wir uns vor der Europawahl spielerisch über die Programme der Parteien informieren. So lernen wir die verschiedenen Standpunkte kennen. Am 27. Mai wählen wir im Kinderhaus unter allen Parteien - natürlich anonym und ganz professionell in einer Wahlkabine. Die Ergebnisse der Kinder-EU-Wahl werden bundesweit zusammengetragen, um ein Bild davon zu bekommen, wie die Kinder im Land gewählt hätten. Das hilft nicht nur den Kindern, sich eine Meinung zu bilden. Auch die Erwachsenen und die Politik sehen, dass die Heranwachsenden in unserer Gesellschaft eine Meinung haben.

Gib deine Stimme ab

Die U18-Wahl gibt es schon lange und die Ergebnisse werden immer wieder mit Spannung erwartet. Wenn du neugierig bist, wie die Kinder und Jugendlichen in den letzten Jahren gewählt haben, dann schau doch mal hier vorbei: https://www.u18.org/ergebnisse.

Wenn du Lust hast, bei der Wahl mitzumachen, dann komm am 27. Mai ab 16 Uhr ins Wahllokal im Kinderhaus in der Moltkestraße 73a und gib deine Stimme ab. Zeig uns, welche Kraft Kinder und Jugendliche in unserer Gesellschaft haben.

Kinderhaus Alt-Saarbrücken

Nicola Jochem, Lea Sievert, Clara Mees, Cedrik Görgen

Moltkestraße 73a
66117 Saarbrücken

E-Mail: n.jochem@paritaet-gwa.de

Telefon: 0681 59 53 99 11



Stadtauto. Allrad. Subaru.

Suba... Suba... Subaru – und alles wird einfacher.
Der neue Crosstrek.

Mit umfangreicher Serienausstattung:

- **Alles wird einfacher** mit der effizienten Subaru e-BOXER-Hybrid-Technologie
- **Alles wird einfacher** im Gelände mit permanentem symmetrischem Allradantrieb und 220 mm Bodenfreiheit
- **Alles wird einfacher** und sicherer mit der neusten Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight[1]

ab **34.790,- €**

Der neue Crosstrek.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Subaru Crosstrek 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,7; CO_2-Emission (g/km) kombiniert: 174; CO_2-Klasse: F.

Abbildung enthält Sonderausstattung. ***5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie als Reparaturkostenversicherung gemäß näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.** [1]Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller **www.subaru.de**

Auto Sauer GmbH
Hohenzollernstr. 99
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681 59590345

Wir sind das Stadtteilbüro

Alexandra Quapp „Mit dem Bulli durch Europa“

Ob Seniorenarbeit, Kinderangebote, Sozialberatung oder Stadtteilarbeit – wir kümmern uns gemeinsam um alle Nachbarn und Nachbarinnen in Alt-Saarbrücken. In unserer Interviewreihe „Wir sind das Stadtteilbüro“ möchten wir einen Blick auf das Team des Stadtteilbüros werfen und uns vorstellen. In dieser Ausgabe stellen wir Alexandra Quapp vor.



Alexandra Quapp kümmert sich im Stadtteil um die Belange der Seniorinnen und Senioren.

Was sind deine Aufgaben im Stadtteilbüro?

Ich bin für den Bereich „Seniorinnen und Senioren“ zuständig. Ich kümmere mich um die ältere Generation im Stadtteil - für Gemeinschaft und gegen Einsamkeit. Ich organisiere regelmäßige Angebote, wie zum Beispiel den Kreativnachmittag, und Veranstaltungen, zum Beispiel Tagesfahrten. Falls gewünscht führe ich Hausbesuche durch und unterstütze bei jeglichen Belangen. Mein Ziel ist die Seniorinnen und Senioren miteinander zu vernetzen und dadurch eine Isolation rechtzeitig zu verhinden. Zudem bin ich Ansprechpartnerin für Angehörige, die nicht mehr weiter wissen und Hilfe benötigen.

Wie lange arbeitest du schon hier?

Ich habe mit meiner Kollegin Cornelia vor sieben Jahren im Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken angefangen.

Kaffee oder Tee?

Ich liebe Kaffee und würde mich sogar als Kaffee-Junkie bezeichnen (lacht).

Was ist deine Lieblingseissorte?

Ich mag eher herzhaftes Essen. Aber wenn ich mir eine Sorte aussuchen müsste, wäre es Panna cotta. Das habe ich mal in einem Italien-Urlaub gegessen, das war himmlich.

Dein Tipp für schöne Frühlingstage?

Buddeln im Garten und mit dem Hund raus gehen. Ich bin unheimlich gerne draußen, idealerweise in einer Landschaft mit Hügeln, zum Beispiel im Bliesgau. Im Sonnenschein über die Felder laufen, mein Hund an der Leine - perfekt.

Welches Buch liegt bei dir auf dem Nachttisch?

Momentan lese ich von Arno Frank das Buch „So, und jetzt kommst du“. Es geht um eine biografische Geschichte in den Achtziger Jahren.

Wie sieht die erste Stunde deines Tages aus?

Zuerst gehe ich mit dem Hund Gassi. Danach treffe ich mich jeden Morgen mit meinem Mann und wir trinken eine halbe Stunde gemeinsam, ganz in Ruhe, unseren Kaffee.

Was ist dein Lieblingsplatz in Alt-Saarbrücken?

Der Deutsch-Französische Garten bietet alles auf kleinem Raum. Der lebendige Bachlauf gefällt mir gut und macht den Garten zu einem besonders schönen Ort in Alt-Saarbrücken.

Was ist dein Lieblingsgericht im Café Schniss?

Letzte Woche gab es eine sensationelle Garnelenpfanne. Ich mag die Gerichte mit modernen Zutaten.

Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen?

Schwarze Oliven, am besten eingelegt in Öl und Knoblauch, hab ich immer zum Snacken im Kühlschrank stehen.

Hast du Hobbys?

Ich rätsele gerne Eckstein, stricke und siede Seife. Und ich reise viel, ich war schon in fast jedem Land in Europa. Nur noch wenige fehlen. Am liebsten mach ich Roadtrips mit einem Bulli quer durchs Land. Dort wo es mir gefällt,halte ich an.

Welcher Feiertag ist dir am liebsten?

Weihnachten bedeutet für mich Gemütlichkeit, gemeinsame Zeit mit der Familie und leckeres Essen.

Gibt es einen Song, bei dem du immer lostanzen möchtest?

Bei dem Lied „I got you Babe “ in der Version von UB40 kommen direkt viele, tolle Erinnerungen bei mir hoch.

Auf einer Skala von 1 bis 10, wie ordentlich bist du?

Ich bin eine furchtbare Chaotin. Ich verteile meine Sachen überall. Über die Jahre habe ich mich mühsam diszipliniert, dennoch würde ich sagen: drei.

Welche Sprache würdest du gerne fließend sprechen?

Spanisch habe ich drei Jahre in der Schule gelernt. Das würde ich gerne fließend können. Am besten mit einem „Latino-Akzent“, den Klang finde ich toll.

Wenn wir in einer Band wären, welches Instrument würdest du spielen?

Ich bin leider total unmusikalisch, aber ich würde in einer Band das Saxophon spielen. Für mich ist das ein tolles Instrument. Jazz und Swing mag ich sehr gerne.

Was macht dich glücklich?

Ich muss sagen, mich macht sehr vieles glücklich. Meine Familie, schönes Wetter, leckeres Essen oder einfach nur nach Hause zu kommen. Mich kann man sehr schnell froh machen.

Was liebst du an deiner Arbeit am meisten?

Auf jeden Fall die Vielfältigkeit. Ich arbeite jeden Tag mit unterschiedlichen Menschen und verschiedenen Aufgabenstellungen. Ich weiß morgens oft nicht, was passiert. Jeder Tag ist neu und diese Abwechslung macht sehr viel Spaß. Außerdem bekommt man von den Menschen viel zurück und das Feedback bestärkt mich in meiner Arbeit.

Liebe Alexandra, vielen Dank für dieses tolle Gespräch!

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken

- Stadtteilentwicklung
- Sozialberatung
- Kinderhaus
- Nachbarschaft
- Vernetzung
- Stadtteilzeitung
- Stadtteilkultur

PGG Paritätische Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit gGmbH

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken

Gemeinwesenarbeit für die Menschen zwischen Schanzenberg und Schloss

Was Sie bei uns finden:

- Baby-Club und Spielkreis, Purzelturnen und Bücherwürmchen
- Familien-Café
- Brückenangebote
- Kinderhaus
- Familienhaus „Apfelbaum“
- Fahrradwerkstatt
- Stadtteil-“Café Schniss“
- Sozialberatung
- Bürgerbeteiligung
- Deutsch-Kurse
- Kreativ-Angebote
- Senioren-Treff
- Nachbarschafts-Frühstück
- Vermietung Bürgertreff
- Stadtteil-Feste
- Ideenschmiede

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken
Gersweilerstr. 7
66117 Saarbrücken

Telefon 0681 59 53 99 00
info@paritaet-gwa.de

www.altsb.de

Einladung zur schauerlichen Lesung

Gruselpicknick auf dem Alten Friedhof



Wir haben Tanja Karmann mit ihren Samtschlangen schon als Tänzerin erlebt. Ende April liest sie mit Carsten Schmitt auf dem Alten Friedhof in der Komturstraße Texte aus dem gemeinsamen Projekt „Totenschein“. Foto: Marion Schemel

Tanja Karmann sagt von sich selbst, dass sie schon immer Angst hatte, in den Keller zu gehen. Wie kommt es dann, dass sie seit Jahren Gruselliteratur schreibt? Das ist schnell erklärt: Die Darstellung sinnloser Gewalt, wie sie oft in Splatter- oder Horrorbüchern zu finden ist, reizt die Autorin nicht. Das hat mit Karmanns Erzählungen wenig zu tun. Mysteriöse Ereignisse und phantastische Schauerliteratur schaffen eine Atmosphäre, in der sie sich gerne bewegt. Und wenn sie eine Gruselgeschichte entwickelt, setzt sie sich mit ihren eigenen Ängsten auseinander.

In Gedanken ist es nur ein Schritt von der Realität in die Welt der Magie

Eine gute Geschichte entsteht oft aus der Überlegung „Was wäre, wenn...“ oder aus der Vorstellung, dass ich durch eine Tür gehe und plötzlich in einer anderen Welt bin. Karmann beleuchtet gerne die andere Seite. Was verbirgt sich dort, hinter der eigenen Angst? Die Möglichkeit, kreativ zu sein, ist eine große Bereicherung für das eigene Leben. „Es ist etwas, das dich führt“, sagt sie. Viele ihrer Kurzgeschichten spielen in der Gegenwart, und doch hat die Zeitung „Totenschein“ ein nostalgisch anmutendes Layout. Das Projekt ist das Ergebnis einer zufälligen Begegnung, aus


Fünf Lilien
von Tanja Karmann
No. 4 · April 2023

„Totenschein“ ist ein Projekt von Tanja Karmann und Carsten Schmitt. Die beiden veröffentlichen ihre gruseligen Geschichten im Zeitungslook.

der die Zusammenarbeit mit Carsten Schmitt entstand. Eine der ersten gemeinsamen Lesungen von Karmann und Schmitt fand in einem Bestattungsinstitut statt. Bisher sind fünf Ausgaben von „Totenschein“ erschienen. Da die ersten beiden vergriffen sind, erscheint im Sommer ein Sammelband, der alle fünf Hefte vereint.

Einladung zur Lesung am 26.04.

Treffpunkt ist am Haupteingang am Deutschherrnpfad. Hier beginnt die Lesung. Bei schönem Wetter gehen wir von dort gemeinsam zum Freiluftklassenzimmer oberhalb der Kita.

Heißer Tipp: Bringt Sitzkissen mit, dann ist es gemütlicher. Bei Regen gehen wir ins Tanzstudio der „Velvet Serpents“ in der Deutschherrnstraße. Am Abend gibt es eine Hutsammlung und das Stadtteilbüro bringt Wasser und Wein.

Wir erwarten euch in schauriger Vorfreude.

Tanja Karmann und Carsten Schmitt
Lesung auf dem Alten Friedhof
am 26.04.2024

Treffpunkt 19:00 Uhr

Haupteingang Alter Friedhof
am Deutschherrnpfad

Wir bitten um Voranmeldung:

E-Mail tanja@tanja-karmann.de
oder
c.cremer@paritaet-gwa.de
Telefon: 0681 59 53 99 15

Am Abend der Lesung wird es eine Hut-Sammlung geben!

Tanja Karmann

Autorin, Lektorin

https://tanja-karmann.de/
tanja@tanja-karmann.de

Tänzerin

„Asherah and the Velvet Serpents“
https://www.facebook.com/Samtschlangen

Carsten Schmitt

Science Fiction und Phantasy Autor

https://www.carstenschmitt.com/category/totenschein/





So geht Nachbarschaft in Alt-Saarbrücken

Die Kamekestraße lebt



Die Kamekestraße ist ein Kleinod in Alt-Saarbrücken. Hier stehen alte, sehr schöne Häuser. Die Straße ist kurz und verbindet die Heuduckstraße mit der Hohenzollernstraße in Höhe des „Café Lollo“. Deshalb wird die Straße häufig von Autofahrerinnen und Autofahrern als Abkürzung genutzt, um Ampeln zu umgehen. Das ist schade. Text und Bild von Lea Schröder.

Früher residierten hier höhere Militärs

In den schmucken Häusern der Kamekestraße wohnten um 1900 die Offiziere der beiden großen Kasernen: der „70er“ in der Moltkestraße und der „Dragoner“ zwischen Westspange und Roonstraße. Die Hohenzollernstraße war damals die Einkaufsstraße Alt-Saarbrückens, hier fuhr die Straßenbahn.

Die Kamekestraße heute

Abgesehen von zu viel Durchgangsverkehr leben hier alle sehr gerne. Einige Anwohnerinnen und Anwohner treffen sich im begrünten Innenhof der Kamekestraße 1. Begeistert erzählen sie von den Anfängen ihrer guten Nachbarschaft. Alles begann mit der Corona-Zeit. Damals war die Straße wegen einer Baustelle in der Hohenzollernstraße für den Verkehr gesperrt. Die Leute aus der Nachbarschaft trafen sich mit Tischen und Stühlen auf der Straße. Schnell wurden Spielmöglichkeiten für die Kinder geschaffen. Daraus entwickelten sich gute Beziehungen.

Was macht die Nachbarschaft in der Kamekestraße aus?

Seit es diese Gemeinschaft gibt, hat sich das Wohngefühl zu einem Wohlfühlgefühl verändert. Alle übernehmen Verantwortung, z.B. für die Sauberkeit in der Straße. Man hilft sich gegenseitig, nimmt Anteil am Leben der Anderen. Auch das Sicherheitsgefühl ist gestiegen.

Es ist einfach schön hier zu wohnen

Ein Bewohner berichtet, dass Alt-Saarbrücken für ihn früher ein „Schmuddelimage“ hatte. Seit er in der Kamekestraße wohne, habe sich das Bild für ihn völlig gewandelt. Auch wegen der grünen Hinterhöfe und Gärten, in denen man sich abwechselnd aufhält. Da fällt es einer jungen Familie schwer, im Sommer aufs Land zu ziehen. Was sie auf dem Land suchten, fanden sie unverhofft in der Stadt: kein anonymes Nebeneinander, sondern eine wunderbare Gemeinschaft.

Es braucht einen, der die Sache in die Hand nimmt

So war es in der Kamekestraße: Einer hat die Initiative ergriffen und alle angesprochen. Dann kamen sie. Und jetzt, nach ein paar Jahren, verteilen die Kinder ihre gesammelten Faschingsgutzjer in alle Briefkästen der Straße. Auch das ist gute Nachbarschaft!

Weniger Autoverkehr und es wäre hier noch schöner

Natürlich haben die Leute auch Wünsche: Am liebsten wäre es ihnen, wenn die Kamekestraße eine Spielstraße wäre oder zumindest verkehrsberuhigt. Ein Fahrradständer wäre toll. Sie möchten, dass die Hohenzollernstraße Richtung Malstatter Brücke eine Fahrradstraße bleibt. Für sie ist klar: Der viele Verkehr, vor allem der ruhende, stört das Zusammenleben in der Stadt. Für Alt-Saarbrücken wünschen sie sich eine Öffnung des Stadtwerke-Parks für die Öffentlichkeit und mehr Kneipen. Mit dieser Hoffnung sind sie überhaupt nicht allein.

Alles Gute für die Zukunft, liebe Menschen in der Kamekestraße!

Und wo man singt, da lass‘ dich ruhig nieder

Chorsingen macht Spaß, ich schwöre

Ihr wisst ja: Wir können nicht alle gleichzeitig reden, aber gemeinsam singen, das geht gut. Traut euch aus der Dusche raus, legt die Haarbürste weg und kommt donnerstags ins Garelly Haus.



„Chor-Projekt“

Donnerstag 18.30-20.00 Uhr
Garelly Haus
Eisenbahnstraße 14
66117 Alt-Saarbrücken

Carolin Cremer
Telefon 0681 59 53 99 15

Im Stadtteilbüro gibt es schon lange die Idee, Menschen zum Singen zusammenzubringen. Natürlich braucht man dazu jemanden, der Ahnung hat und die Veranstaltung ordnet.

Wir haben Glück, wir kennen Michael Hupperts

Er ist gelernter Posaunist, er ist Jazz-Musiker und er unterrichtet Musik. Michael wollte selbst ein Chor-Projekt gründen. Gesagt getan, zusammen haben wir den Plan umgesetzt. Seit Mitte Januar treffen wir uns im Garelly Haus und der Chor wächst jeden Donnerstag ein Stück. Die meisten, die einmal aus Neugier reingeschnuppert haben, bleiben dabei und sind froh, dass sie so mutig waren und einfach vorbeigeschaut haben. Dabei geht es allen ähnlich: Die wenigsten haben irgendeine Vorerfahrung und am Ende klingt es zusammen wunderschön. Wir singen, weil es Spaß macht.

Die berühmte Frage: Was singt ihr denn so?

Pop, Soul , Rock, Punk, Funk - You name it. Gerade probieren wir Stücke von Bill Withers, Faber, David Bowie und Ton, Steine, Scherben. Kommt und singt selbst!



Fit im Kopf

Rätselseite



Logik-Rätsel „Blumen“

Die kleinste Blume hat gelbe Blütenblätter.
Die Blume, die ein bisschen aussieht wie ein Windrad ist violett, und daneben steht gleich die kleine Orange.
In der Mitte steht eine grosse rote Blume.
Die Mitte der orangen Blume ist gelb mit schwarzen Punkten.
Zwischen der roten und der dunkelblauen Blume steht eine pinkfarbene mit einer dunkelroten Mitte.
Oberhalb der gelben Blume mit der schwarzen Mitte blüht die dunkelblaue Blume.
Die grosse Rote ist in der Mitte orange.
Die Blume mit den 8 breiten Blütenblätter ist hellblau.
Zwei neben einander stehende Blumen sind in der Mitte dunkelblau.
Am Seitenrand befindet sich eine Blume mit einer violetten Mitte.

Saftiger Rüblikuchen

Der Frühling kommt und was passt da besser auf den Kuchenteller als ein frischer Möhrenkuchen? Und weil es auch einmal etwas Neues sein darf: Hier ein Rezept ganz ohne Mehl.



Zutaten:
300 g Karotten
5 Eier
2EL Vanillezucker
200 g Zucker
300g gemahlene Mandeln
½ TL Zimt, wer Zimt mag

Topping:
150g Mascarpone
200g Frischkäse
80 g Puderzucker
2 Bio-Limetten oder 1 Bio-Zitrone, Saft und Abrieb

Deko:
Möhrchen aus Marzipan, gekauft oder selbstgemacht
1 Handvoll gehackte Pistazien zum Bestreuen

Los geht`s:

Karotten schälen und fein reiben.
Eigelb mit Zucker und Vanillezucker schaumig rühren.
Eiweiss zu Schnee schlagen.
Geriebene Karotten, Mandeln und Zimt zur Eimasse geben, verrühren und den Eischnee unterheben.

In eine runde Backform geben und bei 200 Grad ca. 50 Minuten backen.
Für das Topping alle Zutaten gut mit einander verrühren und über den Kuchen ziehen.
Nach Herzenslust dekorieren.

Es grünt und blüht

U	O	C	M	L	U	P	K	M	Z	K	U	I	D	T	N	D
S	E	O	M	A	O	V	Y	L	P	F	X	K	N	Z	X	D
S	S	C	H	N	E	E	G	L	O	E	C	K	C	H	E	N
L	Q	E	V	Y	Z	R	E	V	G	H	Q	D	D	T	T	M
O	I	T	Z	S	F	A	Z	A	A	Z	N	R	S	T	J	T
E	R	Y	M	J	B	H	P	E	E	I	L	O	N	G	A	M
N	E	H	C	S	E	O	R	D	N	I	W	H	C	S	U	B
P	Y	Q	T	T	F	B	I	T	S	B	L	V	K	K	K	M
K	H	Y	U	V	A	H	A	S	E	L	E	K	I	F	Y	A
I	Y	Q	L	Q	N	T	Z	Z	B	E	A	C	O	T	R	I
H	W	V	P	G	I	P	H	N	L	N	M	P	H	J	F	G
W	T	L	E	R	S	X	C	J	U	F	L	B	Y	E	O	L
L	W	Q	V	I	I	D	E	U	E	P	V	I	Q	E	R	O
W	W	S	W	A	L	M	I	H	M	I	N	L	Y	W	S	E
K	C	O	Y	I	F	C	E	R	C	C	H	K	N	B	Y	C
O	J	E	N	T	N	R	H	L	H	G	C	H	N	R	T	K
V	I	G	E	T	R	T	K	E	E	P	F	I	G	R	H	C
Y	B	L	A	U	S	T	E	R	N	C	H	E	N	K	I	H
P	H	U	J	B	W	C	E	R	O	A	B	H	J	R	E	E
F	B	H	V	Z	L	F	E	W	K	K	R	R	M	U	J	N
P	A	S	O	D	T	T	N	G	A	I	U	Z	R	H	D	M
E	E	E	H	T	N	I	Z	A	Y	H	R	S	I	B	L	E
U	W	I	N	T	E	R	L	I	N	G	G	S	L	S	S	A
T	U	V	N	I	Q	W	O	A	P	X	F	G	C	M	S	Q
H	N	W	N	L	W	P	Y	A	T	P	Q	D	Q	H	G	E
N	D	L	E	G	I	B	Y	T	N	V	E	E	I	J	E	U

Diese Wörter sind versteckt:

HASEL WINTERKIRSCHE

GAENSEBLUEMCHEN MAERZENBECHER

KROKUS SCHNEEGLOECKCHEN

NARZISSE MAGNOLIE

FORSYTHIE PRIMEL HYAZINTHE

MAIGLOECKCHEN TULPE

BUSCHWINDROESCHEN VEILCHEN

BLAUSTERNCHEN WINTERLING



Frühlingsrätsel

In der Erde war ich versteckt,
die Sonne hat mich aufgeweckt.
Weiß ist mein Köpfchen, das kann ich verraten,
ich wachse in so manchem Garten.
Ich heiße zwar Glöckchen, doch kann ich nicht klingen,
doch ich kann dir ganz sicher die Frühlingszeit bringen.

Wer bin ich?

Im Winter bleibe ich versteckt,
im Frühling werde ich geweckt.
dort esse ich mich richtig satt.
Bin rot mit Punkten und ziemlich klein,
fällt dir jetzt die Lösung ein?
Oft sitze ich auf einem Blatt.

Wer bin ich?

Bildung für alle – Zukunft schaffen

WIR

BILDEN AUS!
BERATEN, INTEGRIEREN UND VERMITTELN.
BIETEN BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNGEN UND UMSCHULUNGEN.
ERÖFFNEN NEUE PERSPEKTIVEN ZUR BERUFLICHEN ENTWICKLUNG UND
BIETEN SINNSTIFTENDE TÄTIGKEITEN.
BIETEN ORIENTIERUNG AN DER SCHNITTSTELLE ZUM ÜBERGANG SCHULE-BERUF.

VERBESSERN DIE CHANCEN UNSERER TEILNEHMER:INNEN AUF GESELLSCHAFTLICHE PARTIZIPATION UND AUF EINGLIEDERUNG IN DEN AUSBILDUNGS- UND ARBEITSMARKT. Z:B

Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach
Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken
Ernst-Abbe-Straße 10 | D-66115 Saarbrücken

WWW.ZBB-SAAR.DE zbbsaar zbb_saar

SAARBRÜCKEN Ein Unternehmen der Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Neue Kurse der Volkshochschule

Die vhs hat Vielfalt im Programm

Das Semester der vhs beginnt am 26. Februar und wartet mit zahlreichen neuen Angeboten auf. Das neue Programmheft mit rund 2.000 Bildungsangeboten für Frühjahr und Sommer liegt bei der vhs am Schlossplatz aus. Es ist auch an vielen weiteren Stellen erhältlich, zum Beispiel in Sparkassen und Buchhandlungen sowie online unter www.vhs-saarbruecken.de. Text: Daniel Schappert.



Regionalverbandsdirektor Peter Gillo und vhs-Direktorin Dr. Carolin Lehberger halten das neue Semesterprogramm in Händen, das auch sportlich einiges zu bieten hat, Foto: Stephan Hett/Regionalverband Saarbrücken.

Vielfalt pur

So liest der Schriftsteller Mario Giordano aus seinem neuen Buch „Terra di Sicilia. Die Frauen der Familie Carbonaro". Die Veranstaltungsreihe „Alles Goethe! Zum 275. Geburtstag" bietet mit Studienfahrten, Vorträgen, Führungen und Konzerten ein vielfältiges Programm rund um den Dichterfürsten. Eine weitere Reihe stellt die Europawahl ins Zentrum. Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Kommunalreform und Regionalverband" können sich Interessierte bei kostenlosen Rundgängen in den Städten und Gemeinden des Regionalverbandes informieren, wie sich diese in den letzten 50 Jahren entwickelt haben.

Bunte Themenfelder

Auch die klassischen Themenfelder der Gesundheit, Ernährung, Sprachen, Kunst und Grundbildung sind im neuen Semester vertreten. Ob Englisch, Spanisch, Koreanisch oder Französisch – es gibt ein breites Kursangebot zu über 20 Sprachen. Kurse zur interkulturellen Kommunikation und Kompetenz beschäftigen sich beispielsweise mit den deutsch-französischen Kulturunterschieden und Arbeitsgepflogenheiten. Weitere Highlights sind der Showcooking-Abend rund um die Kartoffel oder der Kochkurs „Diabetes – Was kann die Ernährung?" Zeichnung, Malerei und Collage lehren namhafte regionale Künstlerinnen und Künstler. Auch wer sich im Goldschmieden, der Keramik oder dem Nähen ausprobieren möchte, findet die passenden Kurse. Profi-Fotograf Tom Gundelwein gibt Einblicke in die Architektur- und Porträtfotografie.

Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken

Anmeldungen für alle Kurse der vhs sind möglich mit den Anmeldebögen im Programmheft, per Mail, über das Internet oder persönlich beim Zentralen Service im Alten Rathaus am Saarbrücker Schlossplatz.

www.vhs-saarbruecken.de.

Berufliche Bildung

Neu in der beruflichen Bildung sind unter anderem die Themen „Wertschätzende Kommunikation", „Wortschatz- und Smalltalk-Training" und „Verhandlungstraining für Frauen". Ein umfangreiches Vortragsangebot zu Energieberatung, Mieten & Wohnen sowie zu Vorsorgen und Absichern liefert praktische Tipps und Infos. In der Elternschule werden aktuelle pädagogische Fragestellungen beleuchtet und alltagsnah erläutert. Die kostenfreie Grundbildung umfasst Alpha-Kurse, Lerntreffs für Erwachsene, die ihre Lese- und Schreibfähigkeiten erweitern oder verbessern möchten, sowie Kurse zu Mathematik und digitalen Kompetenzen. Die Kurse zum Nachholen des Hauptschulabschlusses beziehungsweise des Mittleren Bildungsabschlusses starten nach den Sommerferien.

Kurse der Evangelischen Bildungsstätte

Dem Schreckgespenst „Demenz“ die Stirn bieten!

Diakonie Saar
Evangelische Familienbildungsstätte

Wenn Gedächtnis und Orientierung nachlassen beginnt für die Betroffenen und ihre Mitmenschen häufig eine Zeit großer Unsicherheit. Die Diagnose Demenz erschüttert uns: Danach ist nichts mehr, wie es war. Ein Text von Winfried Blum.

Doch bevor wir wie das sprichwörtliche „Kaninchen vor der Schlange“ erstarren, wollen wir dem Schreckgespenst Demenz die Stirn bieten, indem wir versuchen, folgende Fragen zu beantworten: Was ist eigentlich Demenz? Was bedeutet die Erkrankung für den persönlichen Umgang und Alltag miteinander? Wie können wir Menschen mit Demenz im Alltag so unterstützen, dass eine entlastende Atmosphäre für alle Beteiligten entstehen kann?

Info-Abend und Mut-Mach-Reihe

Die Evangelische Familienbildungsstätte der Diakonie Saar lädt dazu Interessierte und Angehörige von Menschen mit Demenz am Mittwoch, 10. April, von 18.00 bis 20.00 Uhr zu einem kostenlosen Infoabend zum Thema „Dem Schreckgespenst Demenz die Stirn bieten“ in ihre Räume in der Mainzer Straße 269 in Saarbrücken ein. Für Angehörige wird zudem ab dem 15. Mai, jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr, eine fünfteilige „Mut-Mach-Reihe zum Umgang mit Menschen mit Demenz“ angeboten (Kostenbeitrag: 25 Euro). In beiden Kursangeboten wird mit der Marte-Meo-Methode gearbeitet, einer videogestützten Beratungsmethode. Wir konnten dazu Nicole Klingenberg, Marte-Meo-Therapeutin und -Kollegentrainerin, als Kursleiterin gewinnen. Sie hat sich die Beratung und Schulung von Fachkräften und Angehörigen in der Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz als Schwerpunkt gesetzt.

- Infoabend „Dem Schreckgespenst Demenz die Stirn bieten“: 10. April, 18.00 - 20.00 Uhr
- „Mut-Mach-Reihe zum Umgang mit Menschen mit Demenz“: fünf Termine, Star am 15. Mai, 18.00 bis 19.30 Uhr

Unterstützung gibt’s hier

Wenn Sie am Thema interessiert oder Angehörige von Menschen mit Demenz sind, aber zu diesen Terminen nicht teilnehmen können, möchten wir Sie hier noch auf weitere Unterstützungsangebote aufmerksam machen. Vielfältige Informationsangebote zum Thema Demenz finden sie etwa hier:

- Landesfachstelle Demenz, www.demenz-saarland.de/, Tel. 06831 488180
- Netzwerk Demenz im Regionalverband Saarbrücken: www.regionalverband-saarbruecken.de/gesundheit/seniorenarbeit/netzwerk-demenz, Tel. 0681 506-5325
- Netzwerk Demenz im Landkreis Neunkirchen, www.netzwerk-demenz-landkreisneunkirchen.de/, Tel. 06824 906-2154

Evangelische Familienbildungsstätte der Diakonie Saar

Das Programm der Evangelischen Familienbildungsstätte enthält Kurse und Seminare für alle Altersgruppen aus den Bereichen Familie und Erziehung, neue Medien, Kommunikation und Leben im Alter, Gesundheit, Kreativität und Ehrenamt. Es wird auf Wunsch gerne zugesandt. Auf der Internetseite der Familienbildungsstätte kann zudem ein Newsletter mit regelmäßigen Informationen abonniert werden.

Kontakt:
Evangelische Familienbildungsstätte
der Diakonie Saar
Mainzer Straße 269
66121 Saarbrücken
Telefon 0681 61348

www.familienbildung-saar.de
www.facebook.com/familienbildungsaar/
www.instagram.com/familienbildungsaar/

www.Podo-Praxis-Bellevue.de
Nicole Mordiconi, Podologin
medizinische Fußpflege

Tel: 06 81/ 925 67 16
podobellevue@arcor.de



Termine nach Vereinbarung - alle Kassen
Lerchesflurweg 9 · 66119 Saarbrücken

Neuigkeiten aus dem rapid Sportstudio

Ausgleich zur beruflichen Belastung

Ein Text von Michael Müller vom rapid Sportstudio.

Arbeit macht nicht krank. Selbst schwere Arbeit fördert die körperliche und geistige Gesundheit, wenn man sich am Arbeitsplatz wohl fühlt. Gerade monotone Arbeit mit hohen Stückzahlen hinterlässt Spuren im Bewegungsapparat. Sportlehrer Michael Müller vom rapid Sportstudio ist zertifiziert für betriebliches Gesundheitsmanagement und nahm die Arbeitsplätze der Guntram End GmbH gerne unter die Lupe. Bei einem Folgetermin wurden aussagekräftige Funktionstests mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt.

Individuelle Ausgleichsprogramme

Die Belastungen am Arbeitsplatz und die Verspannungen/Beschwerden der Betroffenen stehen in Zusammenhang. Dies macht es dem Fachmann leicht, individuelle Ausgleichsprogramme zu erstellen, die auf die Tätigkeit und die individuellen Merkmale abgestimmt sind.

Gruppentraining und Teamwork

Im nächsten Schritt werden die Ausgleichsübungen den MitarbeiterInnen in Kleingruppen vermittelt. Die Stabilität der tiefen Muskulatur der Lenden- und Halswirbelsäule, die Elastizität des Bindegewebes, die Fähigkeit, sich je nach Bedarf zu kontrollieren oder zu entspannen, sind wichtige Inhalte, um die Widerstandskraft jedes einzelnen Mitarbeiters zu stärken.

Patrik Zimmer, Mitarbeiter in der Produktion der Guntram End GmbH, resümiert: „Meine Frau Manuela und ich trainieren seit einiger Zeit im rapid. Da ich von der Qualität der Betreuung überzeugt bin, habe ich in meiner Funktion als Betriebsrat die Kooperation zwischen dem Unternehmen und rapid initiiert. Vom Ergebnis bin ich begeistert. Die Übungen, die wir in den Kleingruppen erarbeitet haben, treffen genau meine Probleme am Arbeitsplatz. Ich fühle mich schon jetzt entspannter und leistungsfähiger und werde die Übungen neben meinem Fitnesstraining bei rapid in meine regelmäßige Bewegungsroutine einbauen. Auch meinen Kolleginnen und Kollegen geht es ähnlich. Ich bin mir sicher, dass meine positiven Bewegungserfahrungen und die Tatsache, dass meine Kollegen am gleichen Training teilnehmen, dazu beitragen werden, den guten Vorsatz beizubehalten. Übrigens üben wir auch gerne mal zusammen."

Guntram End GmbH in Alt Saarbrücken – schon mal gehört?

Die Guntram End GmbH erstellt und vertreibt hochwertige Schrauben für Dach- und Fassadenbau. Der Leser und die Leserin kann gerne annehmen, dass ohne diese Produkte die meisten Dächer in Alt Saarbrücken, im Saarland, in Deutschland und benachbarten Ausland auseinanderfallen würden. Überall drin, aber nur Fachleute kennen es.

Kostenlose Betreuung für Firmen

Fragen Sie nach dem kostenlosen Angebot für Firmen. Wir können Belastungen von Arbeitsplätzen evaluieren, die persönlichen Voraussetzungen der jeweiligen MitarbeiterInnen testen und beides zu individuellen Ausgleichsprogrammen zusammenführen. Wir haben Erfahrung bei MitarbeiterInnen in der Produktion, der Pflege oder im Büro. Vier Termine sind kostenlos.

Kontakt: rapid studio, 0681/585 007, Michael Müller, Mathias Schulze

*7. – 12. April,
Termin unter 0681/585 007
10-15 Min/Termin

7. April Weltgesundheitstag
Eine Woche ganz für dich*

☐ **Blutdruckmessung** - Beratung: Blutdruck normalisieren mit Bewegung, Ernährung, Entspannung

☐ **Herzkreislaufmessung** - Beratung: Herzkreislauf stabil machen, Ausdauer steigern

☐ **Körper-Stabilität** – Messung - Beratung: stabile Gelenke, starke, elastische Muskeln

Zu jeder Messung erhalten Sie einen Gutschein für eine passende Übungs-Einweisung oder einen Kurs

66117 Saarbrücken, Deutschherrnpfad 6-12
06 81 / 58 50 07 - info@rapid-studio.de
Mo – Fr: 08:00 – 21:30 Uhr Sa – So: 08:30 – 16:00 Uhr

rapid
Dein Studio in Saarbrücken

Stadtteilzeitung Alt-Saarbrigger SCHNISS
Herausgeber: Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken

Stadtteilentwicklung

Alt-Saarbrücken verändert sich ständig. Neue Häuser entstehen, Straßen werden modernisiert. Die Menschen im Stadtteil sollen bei der Stadtplanung berücksichtigt werden. Deshalb halten wir Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern und zur Politik. Wir wollen, dass alle Stimmen gehört werden.

Café Schniss

Das Café Schniss ist ein wichtiger Treffpunkt für die Nachbarschaft und erste Anlaufstelle für alle, die neu in Alt-Saarbrücken sind. Hier kann man sich austauschen und einen guten Kaffee trinken. Zum Start in den Tag bieten wir jeden Morgen ein leckeres Frühstück an. Von Montag bis Freitag kochen wir frisch für Sie. Die Speisekarte finden Sie unter www.altsb.de/cafe-schniss/

Sozialberatung

Komplizierte Verträge und Behördengänge sind für viele ein großes Problem. Unsere Sozialberatung kann Ihnen helfen. Wir unterstützen Sie bei der Kommunikation mit Ämtern und Institutionen. Termine können Sie ganz einfach telefonisch vereinbaren.

Für Seniorinnen und Senioren

Im Stadtteilbüro treffen sich Menschen ab 60 Jahren. Dort hat sich über die Jahre eine lebendige Gemeinschaft entwickelt. Beim Basteln, im Café Schniss oder bei Ausflügen können neue Kontakte geknüpft werden. Für neue Ideen ist immer Platz. Sie sind herzlich willkommen.

Integration

Alt-Saarbrücken ist ein bunter und lebendiger Stadtteil. Wir möchten den Nachbarinnen und Nachbarn das Ankommen in Deutschland erleichtern und voneinander lernen. Kultur- und Sprachmittlung in Arabisch, Französisch, Spanisch, Englisch und Russisch gehören zu unserem Angebot.

Für Familien

Familien liegen uns am Herzen. Für junge Eltern gibt es Babyclubs, Spielkreise und Themennachmittage. Kinder ab sechs Jahren besuchen das Kinderhaus in der Moltkestraße. Für die aktive Freizeitgestaltung gibt es die Fahrradwerkstatt, gemeinsame Ausflüge und Feste zu jeder Jahreszeit. Rufen Sie uns an, wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf.

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken
Gersweilerstr. 7 66117 SB
www.altsb.de
Telefon: 0681 59 53 99 15



Wir lotsen Sie durch den Dschungel an Möglichkeiten.

Bankenunabhängig.

sk-sb.de/baufinanzierung

Sparkasse Saarbrücken